KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

# KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

## GOTTESDIENSTE

| | | | |
|---|---|---|---|
| So | 1. Juli | 9.30 | **Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg**<br>mit Pfr. Hannes Dütschler und Tobias Keller<br>Inserat unten |
| | | 9.30 | **Gottesdienst Kirchlein Rüti**<br>mit Pfr. Lorenz Wacker |
| | | 19.00 | **KUW-Abendmahlsgottesdienst Kirche Kirchberg**<br>mit Pfr. Lorenz Wacker und Team |
| Do | 5. Juli | 10.15 | **Gottesdienst Seniorenzentrum Emme**<br>mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli |
| So | 8. Juli | 9.30 | **Gottesdienst Kirche Kirchberg**<br>mit Pfr. Patrick Moser<br>anschliessend Kirchenkaffee |
| So | 15. Juli | 9.30 | **Ökumenischer Gottesdienst am Schnittersonntag auf der Wiese hinter der Kirche Kirchberg**<br>mit Pfr. Lorenz Wacker und<br>Béatrice Lüscher von der röm.-kath. Kirche<br>Mitwirkung: Brass Girls & Co, Ersigen<br>anschliessend Apéro<br>Bei Schlechtwetter in der Kirche |
| Do | 19. Juli | 10.15 | **Gottesdienst Seniorenzentrum Emme**<br>mit Pfr. Patrick Moser |
| So | 22. Juli | 9.30 | **Gottesdienst Kirche Kirchberg**<br>mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli |
| So | 29. Juli | 9.30 | **Gottesdienst Kirche Kirchberg**<br>mit Pfr. Hannes Dütschler |

## MONATSWORT

**Monatswort Juli**

Saul herrschte über Israel. Jonatan griff die Wachposten der Philister an.

AUS 1. SAMUEL 13

# Der Kampf ums Heilige Land

Liebe Leserin, lieber Leser

**Vor 2500 Jahren**
Nach dem Nordreich geht auch im Süden Juda mit Jerusalem unter. Die überlebenden Israeliten werden nach Babylonien verschleppt. Eine Generation später die Rückkehr. Sie besitzen keinen eigenen Staat mehr. Als Juden leben sie unter Andersgläubigen und fremder Herrschaft. Wiederaufbau des Tempels.

**Vor 2000 Jahren**
Die Römer haben Palästina erobert. 70 n. Chr. vernichten sie den Tempel und zerstreuen die Juden über die ganze damalige Welt. Heimatlosigkeit, durch die Jahrhunderte Antisemitismus und schlimme Verfolgungen.

**Seit 70 Jahren – Israeli gegen Palästinenser**
Ben Gurion lässt am 14. Mai 1948 den jüdischen Staat ausrufen. Ohne den Völkermord an den Juden durch die Nazis hätte die junge UNO wohl kaum einer Zweistaatenlösung zugestimmt. Es folgen Kriege und gegenseitige Vertreibungen, Krisen und Besetzungen. Israel kann sich behaupten. Die Palästinenser erhalten keinen Staat, der wohl zu klein und kaum lebensfähig wäre. Sie sind im Gegensatz zu ihren Vorfahren - die Philister bewohnten u.a. schon damals das Gebiet um Gaza - militärisch und wirtschaftlich unterlegen. Um den 70. Jahrestag von Israel kommt es auf der schwächeren Seite zu rund 100 Toten und weit über 2000 Verletzten. Zuständige wie damals vor 3000 Jahren (siehe 1. Samuel 13). Unfassbar, die einen glauben an Jahwe, die anderen an Allah. Eigentlich wären es verwandte Völker.

**Wie weiter?**
Wenn kein Wunder geschieht, geht diese erbitterte Feindschaft mit negativen Folgen für viele ungebremst weiter. Fremde Mächte werden die Kontrahenten weiterhin instrumentalisieren, vorab der Iran mit Hisbollah und Hamas auf der einen, die USA auf der anderen Seite. Im Gegensatz von Schiiten und Sunniten stehen sich Iran und Saudiarabien gegenüber, was direkten Einfluss auf den Nahostkonflikt hat. Auf die Waffen allein wird sich Israel nicht verlassen können. Innerreligiöse Spannungen dürften zunehmen, nämlich zwischen säkularen und ultraorthodoxen Juden.

**Meine Vision**
Ich sehe längerfristig nur die Einstaatenlösung. Analog zum Libanon erhalten die verschiedenen Religionen und Volksgruppen anteilmässig Einfluss und nehmen für das Ganze Verantwortung wahr. Der jahrzehntelange Kriegszustand muss zum Wohl aller überwunden werden. Psalm 85.11: **Dann werden Güte und Treue einander begegnen und Gerechtigkeit und Friede sich küssen.**

LORENZ WACKER, PFARRER

## ANLÄSSE

Morgestund

Samstag, 25. August 2018:

### Ausflug ins Sinnorama in Winterthur

Vier «old ladies» erzählen. Begegnung mit den Ehefrauen von Noah, Abraham, Mose und David.
Apéro riche und Dessert

**Sonderführung zum Alten Testament**

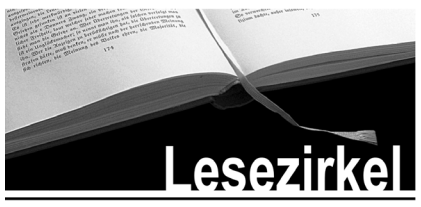
Vier Frauen aus dem Alten Testament erzählen von ihren Erlebnissen und ergänzen die Berichte über ihre Männer. Die vier «old ladies», Ehefrauen von Noah, Abraham, Mose und David, sind live dabei und erzählen die bekannten Geschichten aus ihrer ganz eigenen Sicht. Sie reden von Erlebnissen, Gefühlen und Erfahrungen, wie sie ganz ähnlich auch heute vorkommen. Tauchen Sie ein in die damalige Zeit und in diese besonderen Lebensgeschichten. Lassen Sie sich überraschen!

Abfahrt in Kirchberg-Alchenflüh: 8.39 Uhr
Ankunft im Sinnorama: 11.00 Uhr
Apéro riche, Begegnung mit den «old ladies», Dessert
Abfahrt im Sinnorama: 15.00 Uhr
Kirchberg-Alchenflüh an: 17.19 Uhr
Das Bahnbillet besorgen die Teilnehmenden selber.

Kosten: Fr. 10.00

**Anmeldungen bis 30. Juli 2018:**
Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli, Brunnadernrain 3 B, 3006 Bern
031 351 76 40, elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

## ANLÄSSE




Jeweils **Dienstag, 9.00 im Stöckli 1**

**11. September** und **23. Oktober**

**Lykke - der dänische Weg zum Glück**
**von Meik Wiking**
ISBN 978-3-431-03995-5, Lübbe-Verlag

**27. November**

**Auflaufend Wasser**
**Novelle von Astrid Dehle und Achim Engstler**
ISBN 978-3-423-14411-7, Dtv-Taschenbuch

**Auskunft und Leitung:**
Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

**Dienstags-Mittagstisch für alle**
3. Juli, 12.15 im Kirchgemeindesaal
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00,
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

**Hinweis:**
Der nächste Mittagstisch nach der Sommerpause findet statt am
**Dienstag, 14. August**

**Strickkreis**
Dienstag, 3. Juli, 14.00,
Saal 3

**Freitagmorgengebet**
Freitags, jeweils 9.30 in
der Kirche

**Kirchenchor**
**Church Mountain Gospel Choir**
Proben und Auftritte nach Programm

## FÜR DIE JUGEND

**Sommerzeit ist Lagerzeit**
Die Hoger-Jugendarbeit macht ab dem 7. Juli Sommerpause und startet nach den Sommerferien mit dem Schuljahresbeginn 2018/19.

## FÜR DIE ÄLTEREN

**Senioren Ersigen - Voranzeige**
**Ausflug ins Grüne**
Mittwoch 22. August, 12.30, Post Ersigen
Näheres folgt im August-reformiert.

**Seniorenessen Kirchberg**
Im Juli kein Anlass

**Senioren Lyssach**
3. Juli, 13.30 Jassen im Säli Krone
19. Juli, 11.15 Essen im Hotel
26. Juli, 13.00 Kegeln im Bahnhöfli

**Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh**
Im Juli kein Anlass

**Fusspflege Kirchberg**
Donnerstag/Freitag, 5./6. Juli,
Anmeldungen an
René Werthmüller, 079 334 56 05

RÜCKBLICK

# Konfirmationen 2018

Sie feiern den Abschluss der KUW. Sie werden religiös mündig. Sie bestätigen Gottes Ja, das in der Taufe über sie ausgesprochen worden ist. Sie stehen zeichenhaft an der Schwelle zum Erwachsenenalter. In den Wochen um Pfingsten wurden 77 Jugendliche konfirmiert.

Konfirmation ist ein Zwischenhalt und ein Zeichen auf dem Lebensweg. Dieses Wegzeichen besagt: Du bist gesegnet. Für dich ist Platz im Leben. Gott hält dir seine Zukunft offen. Konfirmation heisst auch: Du bist gefragt. Denn: Kirche ist Anlaufstelle für Talente und Defizite. Kirche verbindet Generationen und bietet Rückhalt in der Gesellschaft. Da kannst du dich wirksam einbringen.

Der Kirchgemeinderat und die Unterrichtenden wünschen den jungen Frauen und Männern alles Gute.

FOTOS: FOTO VIDEO MEIER, BURGDORF

10. Mai: Klasse Pfr. Werner Ammeter

13. Mai: Klasse Katechet Urs Güdel

20. Mai: Klasse Katechet Urs Güdel

21. Mai: Klasse Pfr. Hannes Dütschler

27. Mai: Klasse Sozialdiakon Stefan Grunder

DENKANSTOSS

# Was ist so heilig an der Heiligen Schrift?

**Die Bibel ist ein Buch wie jedes andere auch - und zugleich ist sie Gottes Wort. Ein Erklärungsversuch.**

Millionen von Menschen wurden beim Lesen der Bibel gepackt. Sie erkannten ihr Leben in einem anderen Licht. Die Bibel macht Menschen zu Revolutionären der Liebe, zu Partisanen der Hoffnung, zu Widerstandskämpfern gegen das Unrecht, zu Boten der Freiheit. Die Bibel ist nicht nur Geschichtenbuch, Religionsdokument, Liederbuch, Briefsammlung und antike Chronik. In diesem Buch spüren wir den Atem Gottes. Wie sollen wir dies verstehen? Paulus erklärt seinem Lehrling Timotheus:

*«Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.»*
(2. Timotheus 3,16)

Für «eingegeben» steht im Griechischen das Wort «theopneustos» und im Lateinischen «inspirata». Und das meint: von Gottes Geist geatmet, eingehaucht, inspiriert. Man versuchte im Laufe der Kirchengeschichte, dieses Geheimnis zu ergründen: Wenn die Bibel «Gottes Wort» ist, wie (un) fehlbar ist sie dann? Hält die Bibel historischer Überprüfung stand? Beantwortet sie auch naturwissenschaftliche Fragen?

## Wörtlich inspiriert?

Theologen überlegten sich: Wenn Gott uns etwas mitteilen möchte, dann kommt es auf jedes Wort an. Vertreter der Lehre von der *Verbalinspiration* meinen: Gott diktierte den Verfassern sein Wort wortwörtlich. Deshalb ist die Bibel nicht anzuzweifeln.

Die Probleme liegen auf der Hand: Die Verbalinspiration kann sich nur auf die Originalhandschriften beziehen. Diese haben wir aber nicht mehr. Von keinem Buch der Bibel existiert das Original. Wir haben nur Abschriften von Abschriften. Schlimmer noch: Was ist mit den Bibelübersetzungen? Jedes Wort meiner deutschen Bibel weicht vom hebräischen oder griechischen Original um hundert Prozent ab. Eine in diesem Sinne «inspirierte Bibel» gibt es gar nicht. Dies führt zum nächsten Ansatz:

## Inhaltlich inspiriert?

Gott wollte den Menschen ja etwas mitteilen. Dieses «Etwas», die Botschaft, verstanden die Schreiber der Bibel und gaben sie in ihren eigenen Worten wieder. Dieses Konzept heisst *Realinspiration*.

Doch auch hier wird bei näherem Hinsehen die Sache kompliziert: Lässt sich der Inhalt der Sache von der Form der Wörter tatsächlich trennen? Heutige Erkenntnisse aus der Sprachwissenschaft zeigen: Mit den Wörtern und der grammatischen Struktur verändert sich auch der Inhalt. Genau daran entzündet sich der Streit um moderne Bibelübersetzungen: Sind Formulierungen bis zur Beliebigkeit austauschbar? Und wird dann noch derselbe Inhalt transportiert?

## Personal inspiriert?

Die Inspiration bezieht sich weder auf die Wörter noch auf die Inhalte, sondern auf die Schreiber. Dies behaupten die Vertreter der *Personalinspiration*. Religionsstifter empfingen göttliche Gedanken und entwickelten sie auf ihre Art weiter. Etwa so, wie ein Lehrer seinen Schülern einen Anfangsimpuls gibt, diese ihn dann eigenständig weiterverarbeiten.

Wiederum tauchen Fragen auf: Könnte ich dann nicht selbst noch weitere heilige Bücher schreiben und der Bibel hinzufügen - ich bin doch auch geistbegabt? Oder können auch «Inspirierte» irren?

## Lebenshauch im Erdklumpen

In der Bibel selbst gibt es keine Lehre von der Inspiration. Aber es gibt zwei Berichte, die den Sachverhalt erhellen: In der Schöpfungsgeschichte lesen wir:

«Da bildete Gott, der Herr, den Menschen (hebräisch «adam») aus Staub vom Erdboden (hebräisch «adama») und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.» (Genesis 2,7)

Dies ist eindeutig eine Ein-Hauchung des Gottesgeistes - eine Inspiration. Und das Kennzeichen dieser Inspiration sind Lebendigkeit und Bedürftigkeit. Der Geist lässt sich im Menschen nicht auffinden oder auf ein bestimmtes Organ beschränken - auch nicht etwa auf das Gehirn. Der ganze Mensch ist vitales Gegenüber und Ansprechpartner Gottes. Noch etwas wird deutlich: Dieser Mensch ist nicht autonom oder unabhängig. Er bleibt abhängig vom Lebenshauch und Lebensaustausch mit Gott. Das hebräische Wort für «Seele» meint ursprünglich «Kehle». Es zeigt: Der Mensch lebt nur dort, wo er offen ist für Gott. Er ist kein geschlossenes System. Ohne den Gottesgeist wird der Mensch wieder zu Staub.

Sehen sie die zwei Bilder? Welches ist das richtige?
Dieses Vexierbild hilft uns zu verstehen:
Die Bibel ist Gotteswort und Menschenwort zugleich.
Wenn wir nur das eine oder andere Bild gelten lassen,
sehen wir zu wenig.
**(QUELLE: WIKIMEDIA COMMONS).**

Nehmen wir diesen Bericht als Gleichnis: Für sich alleine genommen ist die Bibel ein Buch wie jedes andere auch. Durch den Geist bindet sich Gott an die Bibel. Und durch die geistgehauchte Bibel wird Gott uns zum Gegenüber. Jesus wiederholt und erneuert den Schöpfungsakt: Im Johannesevangelium sagt der Auferstandene zu seinen Jüngern:

*«Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten.»* (Johannes 20,21-23).

Die Parallele zur Schöpfungsgeschichte ist auffällig. Für «anhauchen» wird im Griechischen beide Male derselbe Ausdruck verwendet. Die «Angehauchten des Auferstandenen» sind seine Repräsentanten und Boten. In der Kraft des Gottesgeistes breiten die Jünger die neue Welt Gottes aus. Er nimmt sie in Dienst und verwirklicht sein Ziel mit ihnen. Ebenso die Bibel: Gott haucht sein Leben in die Worte der Bibel. Er «beschlagnahmt» diese und macht sie zu seinem Ruf an uns.

## Inspiration: Begegnung

Inspiration zielt also auf die tätige Fortsetzung im Lebensvollzug der Leserin und des Lesers. Dass die Bibel inspiriert ist, lässt sich nicht beweisen. Inspiration wird erfahren, wo das Wort trifft. Inspiration erfordert Vertrauen und sie schafft Vertrauen. Nichts anderes ist Glaube. Die Heilige Schrift setzt sich mit ihrer Wahrheit durch. Wie beim elektrischen Strom: Ich muss nicht erklären können, wie Strom funktioniert. Aber ich erfahre seine Kraft, wenn ich den Stecker in die Dose stecke.

**URS GÜDEL, KATECHET**

INTERVIEW

## Ursula Heuberger

Kirchgemeinderätin, Vizepräsidium

**Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?**
Schon längere Zeit stand ich in Kontakt mit der Kommission für Kirchenanlässe (KAL). Ich wurde mehrmals angefragt. Ich sagte zu, und es gefiel mir. Bei den Teenscamps gehöre ich nicht zuletzt wegen der eigenen Kinder seit vielen Jahren zum Leitungsteam. Seit knapp acht Jahren bin ich im Kirchgemeinderat. Zunächst stand ich der KAL vor.

**Was beschäftigt dich zurzeit in deinem Ressort?**
Im Bau steht die Umsetzung des Schliessplans an. Über 90 Schlüssel sind bei Angestellten und Freiwilligen im Umlauf. Das mechatronische Schliesssystem ermöglicht eine individuellere Nutzung der Liegenschaften. Es vereinigt die Vorteile der Mechanik und Elektronik. Das neue Rechnungsmodell HRM2 erfordert beim Bau einige budgetrelevante Änderungen. Ferner gibt es bei den Liegenschaften immer wieder Bedürfnisse zu klären und Probleme zu lösen.

**Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.**
Mir kommen mehrere in den Sinn.
• Die zahlreichen Musicals der Jugendarbeit
• Planung und Umsetzung des Labyrinths ostseitig der Kirche
•Lagererlebnisse
• Taizé - Reise ins Burgund sowie die speziellen Gottesdienste
• Openair-Gottesdienste wie auf dem Lobärg
• in der Kirche eine Kerze anzünden

**Was motiviert dich?**
Die Menschen, die sich beruflich oder freiwillig für unsere Gemeinschaft engagieren. Durch sie ist es ein vielfältiges und lebendiges Miteinander auf dem Hoger. Auch die Herausforderung, diesen Ort der Begegnungen, der unter Denkmalschutz steht, mit guter Infrastruktur auszustatten und zu erhalten.

**Was möchtest du uns noch mitteilen**
Es gibt noch viel zu tun. Gerade in unserer oberflächlichen Zeit ist wichtig, dass wir Wurzeln haben und so Geborgenheit und Beständigkeit bieten können. Unsere Schweiz ist aufgebaut auf den christlichen Werten. Darauf dürfen wir stolz sein und diese auch in unserem privilegierten Leben vertreten. Was gibt es besseres als Gottvertrauen! Mögen wir uns gegenseitig wahrnehmen und einander mit unseren Fähigkeiten unterstützen. Aktiv die Zukunft mitzugestalten ist der Auftrag von uns allen.

**INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER**

CHRONIK

## Taufen

05. Mai
- **Gian Michel Isch,**
  des Michel Flühmann und der Madeleine Isch,
  Ersigen

06. Mai
- **Kaya Louisa Thomann,**
  des Kilian Thomann und der Carina Thomann Schüpbach,
  Lyssach

- **Louis Noe Dubach,**
  des Christof Dubach und der Sandra Dubach Krencker,
  Kirchberg

- **Flynn Gabriel Basler,**
  des Christian Basler Meyer und der Fabia Rahel Basler,
  Rüti

20. Mai
- **Hannah Lehmann,**
  des Patrick Lehmann und der Sandra Lehmann Bednarek,
  Ersigen

- **Nicolas Lehmann,**
  des Kevin Lehmann und der Svetlana Lehmann Maltseva,
  Ersigen

## Abdankungen

08. Mai
- **Fritz Dreier,**
  geboren am 22.04.1930,
  verstorben am 24.04.2018,
  Rüti

09. Mai
- **Christina Locher,**
  geboren am 29.12.1954,
  verstorben am 30.04.2018,
  Kirchberg

14. Mai
- **Rosmarie Sigrist-Schaffer,**
  geboren am 10.02.1952,
  verstorben am 01.05.2018,
  Kirchberg

18. Mai
- **Walter Lehmann,**
  geboren am 21.07.1925,
  verstorben am 13.05.2018,
  Ersigen

22. Mai
- **Anna Iseli-Stalder,**
  geboren am 25.08.1948,
  verstorben am 07.05.2018,
  Kirchberg

ADRESSEN

## Hinweis

Vom **16. - 20. Juli 2018** bleibt die Verwaltung geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

**Kirchgemeinde Kirchberg**
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

**Öffnungszeiten Verwaltung:**
**Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr**

**Pfr. Werner Ammeter - Studienurlaub**
**Vertretung Pfr. Patrick Moser**
031 772 00 49
pfarrer.moser@bluewin.ch

**Pfrn. Ghislaine Bretscher**
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

**Pfr. Hannes Dütschler**
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

**Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli**
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

**Pfr. Lorenz Wacker**
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

**Pikett-Nummer Pfarramt:**
Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

**REDAKTION GEMEINDESEITE**

**Lisabeth Arnold Wanner**
**Froberg 2, 3422 Kirchberg**
**034 447 10 10**
**verwaltung@kirche-kirchberg.ch**

INFO

## Info aus dem Kirchgemeinderat

### Ratssitzung vom 31.05.2018

- **KUW-Schuljahr 2018/2019: Konfirmationen**

**- So, 12. Mai 2019,**
Gymnasialklasse und externe Schulen mit Pfr. Hannes Dütschler

**- So, 19. Mai 2019,**
Oberstufe OS 1c, 1d, Real Lyssach mit Pfr. Werner Ammeter

**- So, 26. Mai 2019,**
Oberstufe OS 1b
mit Urs Güdel, Katechet

**- Auffahrt, 30. Mai 2019,**
Oberstufe OS 1a, Real Ersigen
mit Stefan Grunder, Sozialdiakon

- **Gesamterneuerungswahlen Amtszeit 2019 - 2022**
  (Kirchgemeindeversammlung 05.12.18)

**Präsidien Kirchgemeindeversammlung:**
Sowohl Präsident Werner Wyss, Kirchberg, als auch Vizepräsident Erich Pieren, Lyssach, stellen sich erneut der Wahl zur Verfügung.

**Präsidium Kirchgemeinderat:**
Für das frei werdende Ratspräsidium stellt sich Hugo Steimann, Rüdtligen-Alchenflüh, der Wahl zur Verfügung. Hugo Steimann ist seit 01.01.2016 Ratsmitglied, Ressort Personal.

**Mitglieder Kirchgemeinderat:**
Sobald alle Wahlvorschläge geklärt sind, werden diese bekannt gegeben.

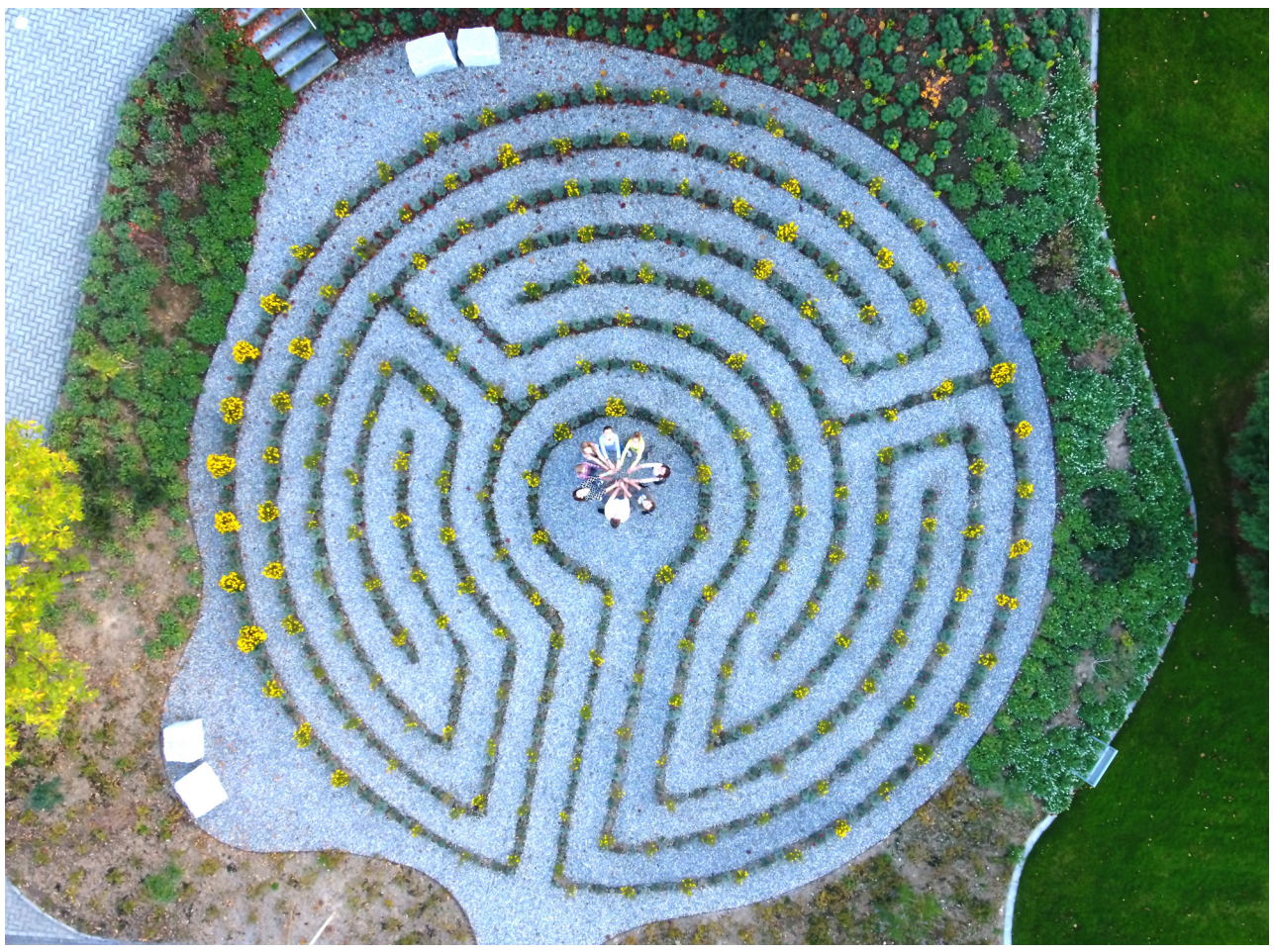
- **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung**

Monika Stock, Kirchberg, wechselt auf den 01.09.2018 von der Kommission für Kirchenanlässe in die Kommisson für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung. Der vakante Kommissionssitz wird somit belegt.

**DER KIRCHGEMEINDERAT**

## Labyrinth

«Gott segne deinen Weg,
die sicheren und tastenden Schritte,
die leichten und die schweren,
die zielstrebigen und die zögerlichen.
ER segne dich,
damit du immer wieder die Kraft hast
aufzustehen und weiterzugehen,
auszuruhen und innezuhalten.
Gott, der ICH-BIN-DA,
lasse für dich spürbar werden,
dass er immer bei dir ist und dich segnet.»



**LABYRINTH AUF DEM CHILCHHOGER: FOTO DER HOGER- JUGENDARBEIT**

## Denkanstösse von Petrus Ceelen

Du kannst im Urlaub
deine Uhr beiseite legen,
dein Auto stehen lassen,
dein Handy ausschalten.

Wenn du das nicht kannst,
möchte ich dich fragen,
wozu du eigentlich
in Urlaub gehst?

******

Erlaube dir im Urlaub etwas,
was du dir sonst nicht gönnst.

Tue im Urlaub endlich das,
was du sonst nicht tust:
nichts.

******

Ich ärgere mich
über die Frau an der Kasse,
die sich Zeit nimmt.

Ich ärgere mich
über die lahme Ente vor mir,
die sich Zeit lässt.

Ich ärgere mich
über die lieben Zeitgenossen,
die Zeit genug haben.

Und so ärgere ich mich
täglich auch noch im Urlaub,
ohne dazu verpflichtet zu sein.

******

Wenn du zu dir kommst,
kannst du dich besser erfahren,
als auf einer Weltreise.

Wenn du in dich gehst,
kannst du dir näher kommen,
als auf einer Fernreise.

Wenn du aus der Haut fährst,
kannst du dich stürmischer erfahren,
als auf einer Kreuzfahrt.

******

Weißt du,
wann du in deinem Leben
am glücklichsten warst?

Dann weißt du auch,
wie wenig du brauchst,
um glücklich zu sein.

******

## Reisesegen

Bleibe behütet,
dass dir unterwegs kein Unheil geschieht,
und keine Krankheit deine Freude lähmt,
damit du, bereichert durch all das Schöne,
das du erleben durftest,
erholt in deinen Alltag zurückkehren kannst.

**CHRISTA SPILLING-NÖKER**